

Prof. Dr. Alfred Toth

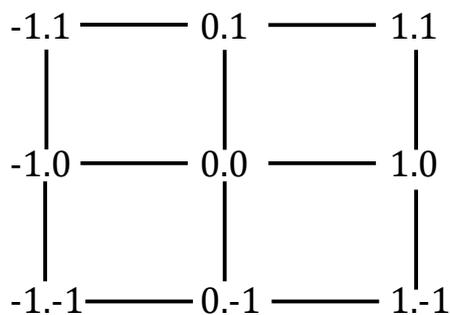
Das P-Zahlen-Gitter

1. Die possessiv-copossessiven Zahlen (kurz: P-Zahlen) sind bekanntlich qualitative komplexe Zahlen, mit denen Kontexturgrenzen überschritten werden. Ihre Folgen sind im Gegensatz zu den Peano-Zahlen nicht linear, sondern gestuft. Ferner besitzen sie vierfache Anfänge und lassen sich in quadralektischen Zahlenfeldern darstellen (vgl. Toth 2025).

2. Im folgenden gehen wir aus von der ternären P-Relation

$$P = (-1, 0, 1)$$

und bilden die kartesischen Produkte P^2 . Wir können sie dann in einem Gitter (Grid) wie dem folgenden anordnen.



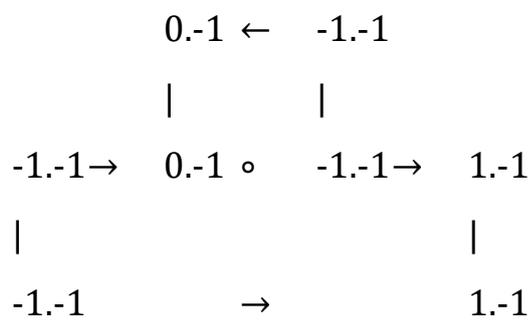
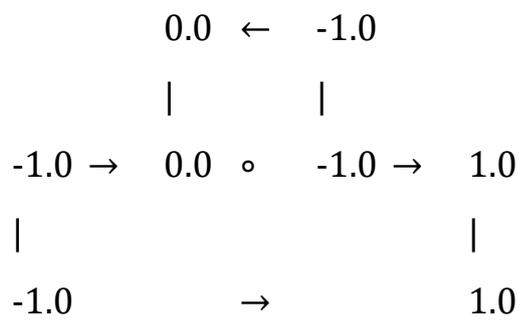
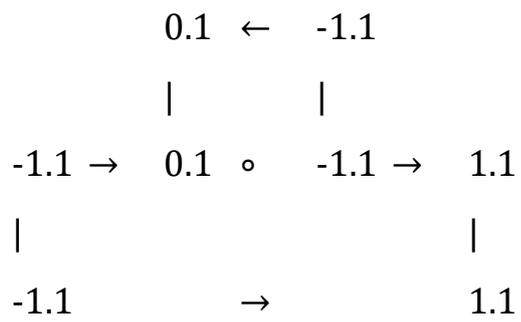
Der iterierte Nullpunkt, dargestellt durch den Bifunktor (0.0) , ist nicht zu verwechseln mit dem Nullpunkt in der Gaußschen Zahlenebene, in denen quantitative komplexe Zahlen eingetragen werden. Weitere Punkte im Koordinatensystem können durch den Übergang zu Tri- und höheren Funktoren definiert werden.

3. Die Pfade durch das obige Gitter lassen sich nun in der Form von algebraischen Diamonds (vgl. Kaehr 2007) darstellen. Die vierfachen Anfänge der P-Zahlen korrespondieren mit den vier möglichen externen Umgebungen der Saltatorien, also für $x, y \in P$

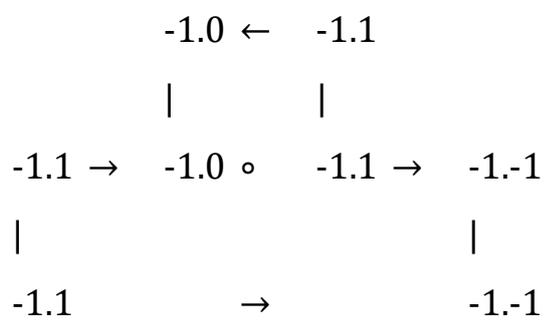
$$\begin{array}{ll} x \rightarrow y & x \leftarrow y \\ y \rightarrow x & y \leftarrow x \end{array}$$

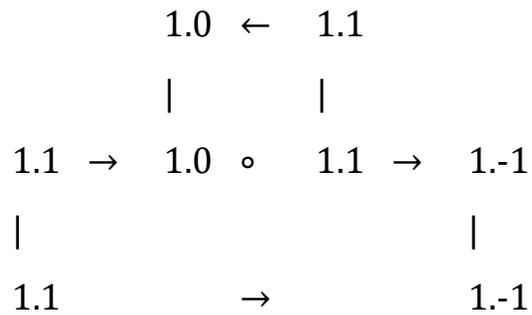
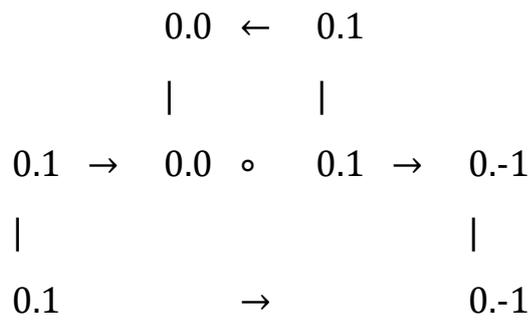
Man beachte also, daß sich sowohl die Abbildung von x auf y , als auch diejenige von y auf x immer auf zwei Arten darstellen läßt: als $x \rightarrow y$ und als $y \leftarrow x$ und als $y \rightarrow x$ und als $x \leftarrow y$.

2.1. P-Zahlen-Trichotomien als Diamonds

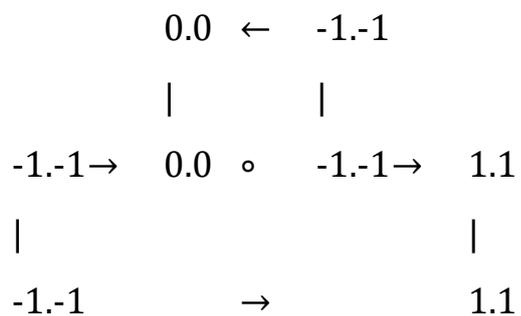
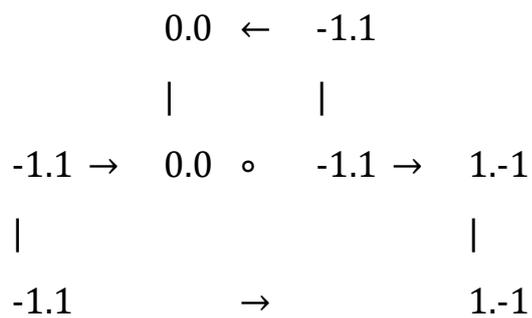


2.2. P-Zahlen-Triaden als Diamonds





2.3. P-Zahlen-Diagonalen als Diamonds



Literatur

Kaehr, Rudolf, The Book of Diamonds. Glasgow, U.K. 2007

Toth, Alfred, Strukturtheorie possessiv-copossessiver Zahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

15.6.2025